

hörigen Gebäude abgetragen und nur eine ehrliche, nicht prächtige oder kostbare Wohnung für den Jäger im alten Schlosse zugerichtet worden war“.

Bildstock. Bildstock: Östlich vom Hintersee an der Straße, bei der hölzernen Brücke. Kapellenartiger, rechteckiger, weiß gefärbter Bruchsteinpfeiler mit kleeblattförmiger Fensteröffnung. Schindel-Pyramidendach. Innen zwei spätgotische Statuen, die Hl. Barbara und Katharina, Holz, neu polychromiert, gute Salzburger Arbeiten aus der ersten Hälfte des XVI. Jhs. — Lamm Gottes, Holz, polychromiert. XVIII. Jh.



Fig. 231 Hintersee, Pfarrkirche, gotischer Kelch von 1514 (S. 223)



Fig. 232 Hintersee, Pfarrkirche, Kelch, um 1600 (S. 223)

Hof, Dorf

Archivalien: Dekanatsarchiv Talgau, Kirchenrechnungen saec. XVI—1750. — Konsistorialarchiv. — Pfarrarchiv.

Literatur: HÜBNER, Flachland 254. — PILLWEIN, Salzachkreis 393. — DÜRLINGER, Handbuch 376.

Die älteste Ansiedlung dürfte in dem nahen Elsenwang zu suchen sein, das (Ellesnauuanc, Eselwanch, Esselbanch, Esselbauch) Herzog Oatilo von Bayern (748) den Salzburger Bischöfen schenkte (HAUTHALER, U.-B. I, 7, 26 und 27). Die ältesten Nachrichten über Hof fallen mit denen über die Kirche zusammen.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Sebastian.

Der Sage nach soll die Kirche in Pestzeiten von Bürgern Salzburgs gestiftet worden sein. Durch Stiftbriefe wird sie 1502 zum ersten Male bezeugt. 1581 werden durch Bischof Christoph von Chiemsee 2 Altäre konsekriert. Die Diözesanvisitation 1614 fand schon 4 Altäre vor: *I. in hon. s. Sebastiani, II. in lat. dextero s. Bartholomäi, III. e regione s. Johannis bapt., IV. in porticu ecclesiae s. Crucis non consecratum.* 1618 bittet Johann von Kuentz, Kirchherr zu Talgau, um Vornahme der Weihe von zwei nie konsekrierten Altären zu Hof.